



Klimakompatibilität

Pensionskasse Musik und Bildung

Charakterisierung

Die Pensionskasse Musik und Bildung liegt mit einem Anlagevolumen von rund 0.6 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 150 bis 200 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Weder die auf der Website zugänglichen Informationen noch die Jahresrechnung 2020 verweisen auf eine Nachhaltigkeitspolitik mit Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess.

Hingegen informiert die Pensionskasse Musik und Bildung auf Anfrage der Klima-Allianz über bereits getätigte Umschichtungen auf der Ebene der Wertschriftenportfolios (September 2021, November 2021):

- Sie hat per 01.01.2020 von der bisherigen Vollversicherungslösung, mit nur partieller Selbstanlage von ca. 30%, in die Teilautonomie gewechselt. Der grösste Teil des Vorsorgevermögens war davor bei der Rückversicherung AXA Leben AG angelegt. Ihre Gremien haben sich im Jahr 2020 intensiv mit der Neuorientierung beschäftigt und dabei dem Nachhaltigkeitsaspekt Rechnung getragen.
- Bereits im 2012 wurden Investitionen von 4 Mio CHF, entsprechend 0.7% der Aktiven, in erneuerbare Energien (Fokus Solar und Wind) getätigt.
- Die PK Musik und Bildung hat bereits 2019 entschieden, ESG-Kriterien im Anlageprozess zu implementieren und dies insbesondere via ESG-Benchmark-abbildende Indexfonds vorzunehmen.
- In einem ersten Schritt wurde per Anfang 2020 die Anlagekategorie Emerging Markets auf den ESG-Benchmark MSCI Emerging Markets ESG Leaders umgestellt.
- Derzeit laufen Analysen für gleichgerichtete Umstellungen bei den Aktien World (industrielle Länder), den Aktien Schweiz und den Obligationen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Pensionskasse Musik und Bildung besitzt zwar keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft. Faktisch aber hat sie den Weg der Dekarbonisierung bereits eingeschlagen (s. oben).

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Zwar hat die Pensionskasse Musik und Bildung bisher keine Dekarbonisierungsmassnahmen öffentlich gemacht.

Doch mit ihrem fortschrittlichen ESG-basierten Best-in-Class-Ansatz (Selektion der besten Unternehmen pro Industriesektor, siehe oben) bei den hauptsächlich klimarelevanten Aktien Emerging Markets hat sie sowohl die CO₂-Intensität reduziert als auch ihre ESG-Performance erhöht. Wie in den „Empfehlungen für die Klimaverträglichkeit der Investitionen“ der Klima-Allianz ausgeführt, ist es evident, dass ihre neue Verwendung des MSCI ESG Leaders Index als Benchmark der “Best Practice” im betreffenden Bereich entspricht.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Teilnahme an einer Vereinigung für Nachhaltigkeit ersichtlich.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die Pensionskasse Musik und Bildung besitzt keine Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist zwar keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert. Faktisch ist die Pensionskasse Musik und Bildung aber – als kleine Pensionskasse mit limitierten administrativen Ressourcen – auf dem Weg dazu, ihr Wertschriftenportfolio gemäss “Good Practice” zu dekarbonisieren.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Mit ihren laufenden Arbeiten zur Umstellung der Aktien Industrieländer und Schweiz sowie allen Obligationen ist die Pensionskasse Musik und Bildung auf Kurs zur “Good Practice” Dekarbonisierung der Wertschrifteninvestitionen.



Klima-Allianz
Schweiz

Schlussfolgerung:

- Zwar hat die Pensionskasse Musik und Bildung noch keine Resultate ihrer bereits getätigten Dekarbonisierungsmassnahmen veröffentlicht.
- Die der Klima-Allianz offengelegten Informationen lassen jedoch auf ein bereits gemäss den den Rating-Kriterien substanzielles Ausmass der Dekarbonisierung der Wertschriftenportfolien schliessen; diese beruht auf einer bereits vorgenommenen ersten Etappe der Umschichtung bei den Aktien Emerging Markets.
- Sobald fundierte ESG- und CO2-Daten – oder nachvollziehbare CO2-Schätzwerte – vorliegen, die eine substanzielle, bereits getätigte Dekarbonisierung der Wertschriftenportfolien aufzeigen, die gegebenenfalls mit ESG- und klimawirksamem Engagement kombiniert wird, und somit ein Dekarbonisierungspfad in Linie mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Abkommens gemäss den Rating-Kriterien erkennbar ist, wird die Klima-Allianz die Einstufung auf HELLGRÜN wechseln.



Tendenz 2020-2022:

Bewertung: viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Zwar hat die Pensionskasse Musik und Bildung bisher nicht transparent über ihre faktisch getätigten ESG- und klimarelevanten Massnahmen im Portfoliomanagement informiert.
- Dank dem neu eingebauten Mechanismus der ESG- und Klima-Integration bei den hoch klimarelevanten Aktien Emerging Markets mit dem “Best-in-Class” Ansatz (Selektion der besten Unternehmen pro Industriesektor) und der laufenden Evaluation gleichgerichteter Umstellungen auf dem Rest der Aktien und der Obligationen ist jedoch ein erhebliches Potenzial für eine weiter fortschreitende Dekarbonisierung gegeben, die als in Linie mit den Klimazielen des Pariser Klimaabkommens betrachtet werden kann.
- Mit ihren konkret umrissenen Absichten, bei ihren restlichen Aktien und den Obligationen auf Fonds umzustellen, die nach dem “Best-in-Class” Ansatz (Selektion der besten Unternehmen pro Industriesektor) konstruiert sind, ist die Pensionskasse Musik und Bildung auf dem richtigen Weg zu einem Paris-kompatiblen Pfad zur Dekarbonisierung des Portfolios.
- Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Diese Reduktionsziele des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance sind absolut und beziehen sich auf die eigenen finanzierten CO2eq-Emissionen im Jahr 2020. Sie sollten nicht im Vergleich zum globalen Referenzmarkt festgelegt werden. Der üblicherweise hohe Anteil an inländischen, weniger CO2eq-intensiven Investitionen sollte nicht dazu benutzt werden, vergleichsweise schwache Dekarbonisierungsmaßnahmen zu rechtfertigen.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des “Impact Investing” (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor’s Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor’s Engagement und Stimmrechtsausübung sollte sich die Pensionskasse Musik und Bildung vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.
- Sobald fundierte ESG- und CO2-Daten – oder nachvollziehbare CO2-Schätzwerte – vorliegen, die eine substanzielle, bereits getätigte Paris-kompatible Reduktion der Wertschriftenportfolien aufzeigen, die gegebenenfalls mit ESG- und klimawirksamem Engagement kombiniert wird, und somit ein Dekarbonisierungspfad in Linie mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Abkommens gemäss den Rating-Kriterien erkennbar ist, wird die Klima-Allianz die Einstufung auf HELLGRÜN wechseln.